

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: 16 (1942)

Heft: 1

Artikel: Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1942

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1942.

Die Einwohnerzahl ist im Berichtsvierteljahr um 121 zurückgegangen; sie belief sich zu Beginn des Jahres 1942 auf 129 667, am Ende des Monats März auf 129 546. Der Rückgang der Wohnbevölkerungszahl ergibt sich aus einem Mehrwegzug von 301 Personen bei einem Geburtenüberschuß von 180.

Im 1. Vierteljahr 1942 betrug die Zahl der Lebendgeborenen 520 (1. Vierteljahr 1941: 422). Auf 1000 Einwohner entfielen 16,0 (13,2) Lebendgeborene. Gestorben sind 340 Personen (10,5), gegen 335 im Vergleichsvierteljahr (10,5).

Im Berichtsvierteljahr wurden 44 (31) Wohnungen fertigerstellt. Die Zahl der beim Städtischen Wohnungsamt zur Vermietung angemeldeten Wohnungen betrug 110, von denen bloß 20 sofort beziehbar waren.

Der Index der Kosten der Lebenshaltung stieg von 192 im Dezember 1941 auf 197 im März 1942. Gegenüber dem Vorkriegsstand (August 1939) belief sich im März die Verteuerung auf 36,2 %.

Ende März 1942 wurden beim Städtischen Arbeitsamt 343 (173) Stellen-suchende gezählt; davon waren 254 (122) gänzlich arbeitslos und 89 (51) im Arbeitsdienst oder bei Notstandsarbeiten usw. beschäftigt. Für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 73 250 (33 300) Arbeitsstunden bewilligt, wovon 72 115 (32 460) Stunden an Betriebe der Metall- und Maschinenindustrie.

Der durchschnittliche Stundenlohn betrug für Maurer im März 1942 Fr. 1. 96 gegenüber Fr. 1. 89 im Dezember 1941 und für Handlanger Fr. 1. 62 und Fr. 1. 55.

In den Hotels und Femdenpensionen der Stadt Bern sind im 1. Vierteljahr 1942 32 859 (32 506) Gäste abgestiegen, wovon 30 058 (29 804) aus der Schweiz und 2801 (2702) aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 84 765 (88 321), die Bettenbesetzung auf 54,3 (53,2) %.

Die Zahl der Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt war im Berichtsvierteljahr mit 581 um 142 größer als im 1. Vierteljahr 1941, der Forderungsbetrag mit 341 000 um 50 200 Franken.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war mit 508 479 (574 862) erheblich niedriger als im Vergleichsvierteljahr; die Besucherzahl der Kinos beträgt 337 367 (382 817).

Die Stadtomnibusse beförderten mit 889 056 (1 613 195) Personen nur etwa halbsoviel Passagiere als im 1. Vierteljahr 1941. Demgegenüber war die Zahl der beförderten Personen bei der Straßenbahn mit 6 587 899 (5 794 759) und beim Trolleybus mit 951 089 (432 706) erheblich größer als im Vergleichsvierteljahr.

Die gespannte Lage der Versorgung mit elektrischer Energie, die im Winter herrschte, kommt auch in den Zahlen des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern zum Ausdruck, wurden doch in eigenen Anlagen (einschließlich Anteil Oberhasli) nur 20 276 000 kWh erzeugt, gegen 25 660 000 im 1. Vierteljahr 1941.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen betrugen im Berichtsvierteljahr 714 277 Franken gegenüber 634 121 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 48 (53).

Die mittlere Monatstemperatur betrug im Januar — 5,5° C., im Februar — 3,9°, gegen — 1,8 bzw. 0,3° im langjährigen Durchschnitt. Die Zahl der Tage mit Schneefall war in den Monaten Januar und Februar mit 17 weit höher als der langjährige Durchschnitt von 11 Tagen. Auch das Temperaturminimum des Januar mit — 15,5° und das Maximum mit 2,5° legen von dem strengen Winter Zeugnis ab, belaufen sich doch die langjährigen Mittelwerte auf — 11,5 bzw. 8,0°.